



## Presseinformation

Nr. 7 / 2013

Kiel, Mittwoch, 9. Januar 2013

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Christopher Vogt, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Finanzen / Glücksspiel

### Wolfgang Kubicki: Beispiellose Ignoranz des Rechts durch Rot-Grün-Blau

Zur heutigen (9. Januar) Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Die auf verfassungsrechtlich fragwürdiger Grundlage bestehende Ein-Stimmen-Mehrheit der Regierungskoalition ersetzt Recht durch politische Willkür. Im heutigen Innen- und Rechtsausschuss hat sie die Beschlussempfehlung durchgedrückt, das Glücksspielgesetz des Landes SH aufzuheben und gleichzeitig dem Glücksspielstaatsvertrag der anderen Bundesländer beizutreten.

Hierbei wurde die Frage völlig ausgeblendet, wie denn das europarechtliche Kriterium der Kohärenz (In-sich-Stimmigkeit) erfüllt werden kann, wenn innerhalb Schleswig-Holsteins in den kommenden Jahren Online-Poker und Online-Casinospiele sowohl erlaubt, als auch verboten seien.

Die Antwort des Abgeordneten Dr. Dolgner (SPD) auf diese Frage war betreffend und entwaffnend zugleich: Das sei eben so, man wisse nie, wie Gerichte entscheiden. Im Übrigen setze man einen politischen Willen um.

Sollten wegen dieser beispiellosen Ignoranz des Rechtes Schadensersatzforderungen und Schadensersatzzahlungen auf das Land Schleswig-Holstein zukommen, haben dies Dr. Stegner und seine Genossen allein zu verantworten.“

www.fdp-sh.de